

# Planspiel „Innovative Versorgung und Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen. Das Beispiel Apothekenversorgung im Landkreis Uckermark“

25. und 26. Mai 2023, Boitzenburg

Im Rahmen des BMBF-Projekts „Cross-InnoNet“ und des Seminars „Kommunale Daseinsvorsorge in Brandenburg“ der Universität Potsdam in Kooperation mit der HNE Eberswalde und der BTU Cottbus-Senftenberg.

Stand 17. Mai 2023

Organisiert von:



Unterstützt von:



GEFÖRDERT VOM



---

## 1. Was ist ein Planspiel?

Planspiele gewinnen als handlungsorientierte Methode in der schulischen und außerschulischen Bildung für die Vermittlung komplexer Zusammenhänge in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Lernende übernehmen dabei die Rollen diverser Akteure innerhalb eines vorgegebenen Szenarios und können so selbst darin ablaufende Vorgänge erfahren. Die *Simulation der Realität* fokussiert dabei auf vereinfacht dargestellte Konflikt- und Entscheidungssituationen, die mit einer spielerischen Komponente und klaren Regeln abgebildet werden. Die Methode geht über die reine Wissensweitergabe hinaus und vermittelt Kompetenzen der Partizipation, Kommunikation und Problemlösung.

Planspiele können innerhalb einer Projektwoche, eines einzelnen Seminar- oder Unterrichtstages oder auch, je nach Komplexität, stundenweise durchgeführt werden. Die Durchführung eines Planspiels erstreckt sich in der Regel auf vier Phasen: die Vorbereitung, die Einführung und Rollenvergabe, die Simulation- und Verhandlungsphase (die eigentliche Spielphase) und die Auswertung und Reflexion (Nachbereitung).

Die eigentliche Simulationsphase besteht idealtypisch aus folgenden Schritten:

1. Zu Beginn steht in der Ausgangslage die Konfrontation mit einer Problemsituation, an der mehrere Personen in verschiedenen Rollen beteiligt sind.
2. Recherche und Analyse von Informationen, die für die Lösung der Problemsituation relevant sind;
3. Suche nach unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten;
4. Entwicklung von Problemlösungsstrategien aus der jeweiligen rollenspezifischen Interessensposition, möglicherweise unter Antizipation der gegenläufigen Interessen anderer Rollenträger;
5. Spielphase: Versuch, die vorgegebene Problemsituation trotz unterschiedlicher Interessen zu lösen, indem nach Kompromissen gesucht wird, die für alle Beteiligten akzeptabel sind und/oder in dem die mit den Rollen gegebenen Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse ausgespielt werden;
6. Auswertung der Spielphase, u. a. hinsichtlich der Spielergebnisse sowie der im Spielverlauf vorgetragenen Elemente und angewandten Spielstrategien;
7. Eventuell zweite Spielphase mit Erprobung alternativer Spielstrategien und/oder Fortsetzung der ersten Spielphase;
8. Evaluation des Spieles mit der Realität

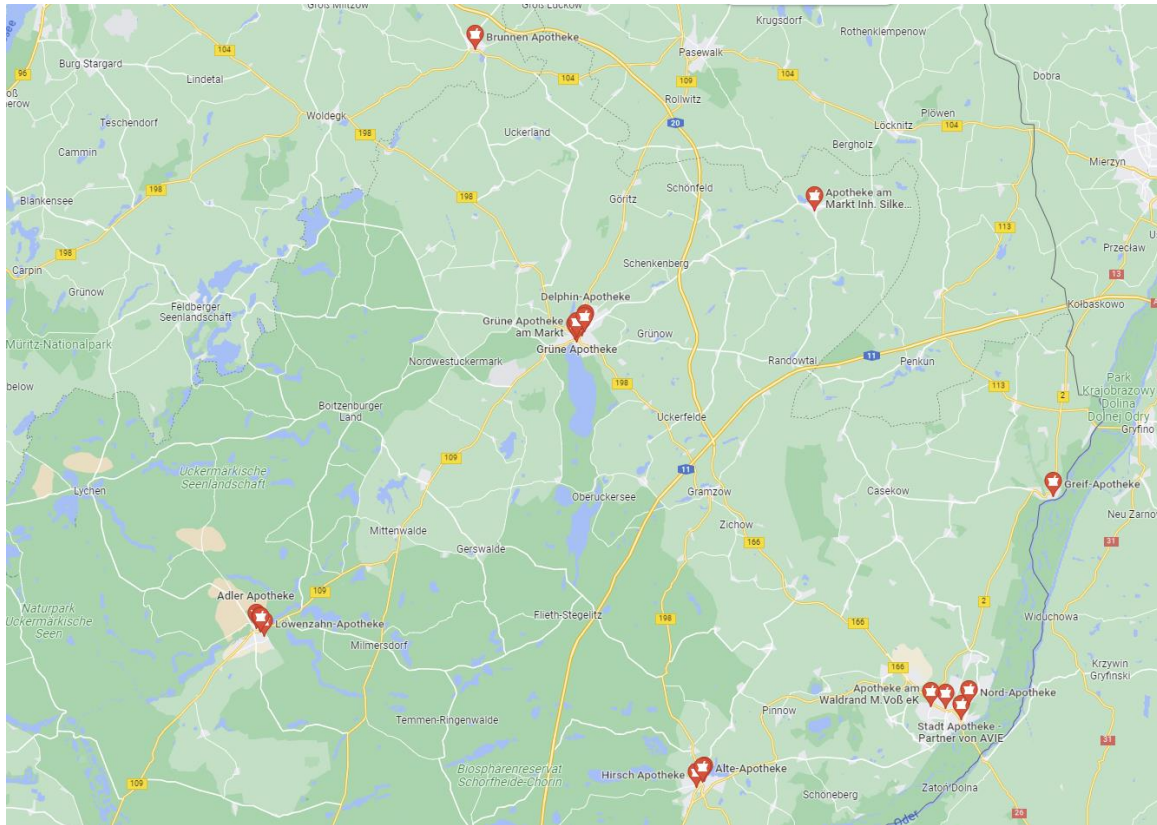
## **2. Planspiel „Innovative Versorgung und Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen. Das Beispiel Apothekenversorgung im Landkreis Uckermark“ – Einführung**

Ländliche Räume sind im Wandel: Demographische und strukturelle Veränderungen, Peripherisierung und Wegbruch von kommunalen Daseinsvorsorgedienstleistungen, wie medizinische, ambulante und fachärztliche Versorgung, sowie von ÖPNV-Angeboten, prägen ihn. Diese Entwicklungen sind aber auch Anstoß für neue Ideen und Lösungen: Digitale und mobile Angebote erhalten zunehmend Einzug in den Bereichen der Versorgung. Sie ersetzen ehemalige Angebote und schaffen neue Qualitäten. So auch in der Uckermark: Neben mobilen Ideen, die Personal und Praxis zu behandelnden Personen bringen (und nicht andersrum), gibt es auch neue Ansätze der Distribution von medizinischen Produkten und Arzneimitteln. Die Verknüpfungen verschiedener Infrastrukturen und Dienstleistungen rücken immer mehr in den Fokus.

Aktuell ist das „Apothekensterben“ in den ländlichen Räumen ein viel diskutiertes Thema. Auch im brandenburgischen Landkreis Uckermark ist die Reduzierung von Apotheken präsent (siehe Grafik auf der folgenden Seite).

In Boitzenburg wurde so auch eine jahrelang geöffnete Apotheke nun geschlossen. Es gibt aber auch in einigen Gemeinden innovative Ansätze der medizinischen Versorgung (mobile, digitale und kombinierte, integrierte Angebote). Diese werden auch in der ländlichen Region in der Uckermark in einem Planspiel mit dem Titel „Innovative Versorgung und Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen. Das Bei-

spiel der Apothekenversorgung im Landkreis Uckermark“ behandelt. Studierende des Bachelor-Studiengangs „Politik, Verwaltung, Organisation“ der Universität Potsdam, der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus – Senftenberg sind aktive Teilnehmer\*innen des Workshops.



Inhaltlich und finanziell unterstützt wird der Workshop zudem durch BMBF-Projekt „Cross-InnoNet“ sowie durch das BMFSFJ-Programm „Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel (ZWK)“. Als Impulsvorträge sind Frau Priegnitz, Stellvertretende Bürgermeisterin des Gemeinde Boitzenburger Land, Herr Maiwald, LK Uckermark und Investor Center Uckermark und Herr Kranz, Geschäftsführer der Grünen Apotheke in Prenzlau sowie Jens Dobbert, Präsident der Landesapothekerkammer Brandenburg und Elli Horn, Netzwerkkoordination Pflege vor Ort eingeladen. In diesen Vorträgen werden die aktuelle Situation und absehbare Entwicklungen aufgezeigt, danach werden mögliche Szenarien aus der Literatur und Best-Practice-Beispiele vorgestellt, danach die Rollen vergeben und dann das Planspiel durchgeführt. Als mögliche Rollen sind geplant:

- Kommunen: Gemeinde
- Kommunen: Landkreise
- Land Brandenburg
- VBB, untere Verkehrsbetriebe (UVG)
- alternative Mobilitätsangebote
- Apotheken

- Apothekenkammer
- Hausarztpraxis
- Lokale Unternehmen
- Dorfkümmerer:innen (zivilgesellschaftliche oder sozial engagierte Personen)
- LEADER-Akteure und Regionalmanagement

Nach dem Planspiel gibt es eine Nachbesprechung. Konkrete Ergebnisse oder Stränge werden verschriftlicht und nachverfolgt. Bei konkreten Ideen sind Follow-Ups möglich. Ergebnisse werden bei der „Zukunftswerkstatt Mobilität & Gesundheit“ des BMBF-Projekts „Cross-InnoNet“ am 8. Juni 2023 in Angermünde vorgestellt.

### 3. Ablauf

Donnerstag, 25. Mai 2023

08:50 – 11:43   2h 53min, 3 Umstiege		07:03 – 11:43   4h 40min, 3 Umstiege	
RE 1	RE 3	RB 62	Bus 503
Potsdam Hbf	Boitzenburg Markt, Boitzenburger Land		
Details verbergen ^		Details verbergen ^	
08:50	Potsdam Hbf	07:03	Cottbus Hbf
	RE 1 (73762) → Frankfurt(Oder) Weitere Informationen v		RE 2 (3109) → Nauen Weitere Informationen v
22min		1h 32min	
09:12	Berlin Hbf	08:35	Berlin Hbf
	> Umsteigezeit anpassen		> Umsteigezeit anpassen
9 Min.		9 Min.	
09:31	Berlin Hbf (tief)	09:31	Berlin Hbf (tief)
	RE 3 (3344) → Schwedt(Oder) Weitere Informationen v		RE 3 (3344) → Schwedt(Oder) Weitere Informationen v
58min		58min	
10:29	Angermünde	10:29	Angermünde
	> Umsteigezeit anpassen		> Umsteigezeit anpassen
6 Min.		6 Min.	
10:35	Angermünde	10:35	Angermünde
	RB 62 (61375) → Prenzlau Weitere Informationen v		RB 62 (61375) → Prenzlau Weitere Informationen v
23min		23min	
10:58	Prenzlau	10:58	Prenzlau
	> Umsteigezeit anpassen		> Umsteigezeit anpassen
3 Min.		3 Min.	
11:15	ZOB, Prenzlau	11:15	ZOB, Prenzlau
	Bus 503 → Boitzenburg Weitere Informationen v		Bus 503 → Boitzenburg Weitere Informationen v
28min		28min	
11:43	Boitzenburg Markt, Boitzenburger Land	11:43	Boitzenburg Markt, Boitzenburger Land

- 11.45           Ankunft und Begrüßung
- 12.00-12.15   Einführung in das Planspiel, Vorstellung des Zeitplans  
*Dr. phil. Peter Ulrich, Universität Potsdam*  
*Prof. Dr. Alexander Conrad, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde*  
*Sunna Kovanen & Leonard Weiß, BTU Cottbus-Senftenberg*
- 12.15-13.15   Willkommen und Rundgang durch Boitzenburg, Vorstellung der Region  
*Miriam Priegnitz, Stellvertretende Bürgermeisterin Boitzenburger Land*  
*Anet Hoppe, Geschäftsführerin tmu Tourismus Marketing Uckermark GmbH*  
*Raik Maiwald, LK Uckermark und Investor Center Uckermark*
- 13.15-14.00   Mittagspause
- 14.00-15.00   Impulsvorträge zum Thema Apothekenversorgung  
*Jens Dobbert, Präsident der Landesapothekerkammer Brandenburg*  
*Michael Kranz, Inhaber der Grünen Apotheke in Prenzlau*  
*Elli Horn, Netzwerkkoordination Pflege vor Ort*
- 15.00-16.00   Planspiel: Rollenverteilung und Briefing
- 16.00-18.00   Planspiel: Simulation, Erste Spielrunde
- 18.00-18.30   Kurze Reflexionsrunde und Ende des ersten Planspieltags
- 19.00           Ausklang bei gemeinsamen Grillabend

Freitag, 26. Mai 2023

- 09.00-09.30   Start des zweiten Workshoptags, Rückblick auf den ersten Tag
- 09.30-11.15   Planspiel: Simulation, Zweite Spielrunde
- 11.15-12.15   Auswertung der Spielphase und Zusammenfassung der Ergebnisse
- 12.15-13.00   Mittagspause
- 13.00-14.00   Verschriftlichung von gemeinsamen Ideen, Präsentationserstellung für Innovation Challenge Workshop (8. Juni in Angermünde)
- 14.00-14.30   Kurzpräsentation der Ergebnisse für Interessierte in Boitzenburg
- 14.30-15.00   Ausblick und Feedbackrunde
- 15.26           Abfahrt

15:26 – 18:07 | 2h 41min, 2 Umstiege

Bus 503 → RE 3 → RE 1  
Boitzenburg Markt, Boitzenburger Land → Potsdam Hbf  
Details verbergen ^

15:26 – 19:54 | 4h 28min, 2 Umstiege

Bus 503 → RE 3 → RE 2  
Boitzenburg Markt, Boitzenburger Land → Cottbus Hbf  
Details verbergen ^

15:26 ○ Boitzenburg Markt, Boitzenburger Land

Bus 503

27min → Prenzlau

Weitere Informationen ▾

15:53 ○ ZOB, Prenzlau

3 Min. > Umsteigezeit anpassen

16:01 ○ Prenzlau Gl. 1

RE 3 (3313)

1h 27min → Jüterbog

Weitere Informationen ▾

17:28 ○ Berlin Hbf (tief) Gl. 3

9 Min. > Umsteigezeit anpassen

17:41 ○ Berlin Hbf Gl. 14

RE 1 (73783)

26min → Brandenburg Hbf

Weitere Informationen ▾

18:07 ○ Potsdam Hbf Gl. 3

15:26 ○ Boitzenburg Markt, Boitzenburger Land

Bus 503

27min → Prenzlau

Weitere Informationen ▾

15:53 ○ ZOB, Prenzlau

3 Min. > Umsteigezeit anpassen

16:01 ○ Prenzlau Gl. 1

RE 3 (3313)

1h 27min → Jüterbog

Weitere Informationen ▾

17:28 ○ Berlin Hbf (tief) Gl. 3

9 Min. > Umsteigezeit anpassen

18:23 ○ Berlin Hbf Gl. 12

RE 2 (3128)

1h 31min → Cottbus Hbf

Weitere Informationen ▾

19:54 ○ Cottbus Hbf Gl. 2